Abendblatt.de
FRAGE DES TAGES & QUOTEN

Am Montag haben wir Sie gefragt:

Beeinflusst ein Hund bei einem Obdachlosen Ihre Spendenbereitschaft?

Das Ergebnis:

Ja 20% | Nein 80%

Abgestimmt haben 2080 Leser,
Stand: Montag, 20 Uhr.

Die neue Frage:

Finden Sie es richtig, dass die Polizei mit 104 Fotos nach mutmaßlichen G-20-Krawallmachern fahndet?
Stimmen Sie ab, und debattieren Sie mit uns auf Abendblatt.de/frage-des-tages

Top-Hamburg-Klicks vom Montag, 18 Uhr:

1. Penthouse brennt auf Bunker – Feuerwehr im Großeinsatz
2. Explosion am S-Bahnhof Veddel
3. Kostete Behördenwirrwarr einen Mann das Leben?
4. Bloß ein Trick oder echte Tierliebe? Betteleien mit Hunden
5. Antanzmasche: Touristen ringen Dieb am Jungfernstieg nieder
6. Polizei beginnt öffentliche Fahndung nach G-20-Gewalttätern
7. Was Hamburg gegen Laden-Leerstand in der Stadt tun kann
8. Feuer bei Gruner+Jahr: Verlagshaus muss evakuiert werden
9. Eric Clapton spielt Konzert in Hamburg
10. Kartellamt verhängt Millionen-Bußgeld gegen Hafenschlepper
11. Schmalzgebäck im Test: Fett häufig verdorben

So erreichen Sie das Abendblatt

Liebe Leserinnen und Leser, das Hamburger Abendblatt finden Sie am Großen Burstah in unmittelbarer Nähe zum Rathaus.

Die Postanschrift lautet:
Hamburger Abendblatt
20445 Hamburg
Telefonisch erreichen Sie die Redaktion unter der Rufnummer 040/55 44 710 31.
Alle Ressorts erreichen Sie unter 040/55 44 711 71.
Faxe für die Redaktion senden Sie an die Nummer 040/55 44 718 08.
E-Mails an die Redaktion senden Sie an briefe@abendblatt.de

Den Kundenservice erreichen Sie unter der Telefonnummer 040/55 44 717 00, Mo–Fr 6–18 Uhr und Sa/So 6–14 Uhr.
Die Fax-Nummer des Kundenservices ist die 040/55 44 717 03.
Per Mail erreichen Sie den Kundenservice unter vertrieb@abendblatt.de
Haben Sie ein Digital-Abonnement, mailen Sie bitte an digital@abendblatt.de

Die Abendblatt-Geschäftsstelle finden Sie am Großen Burstah 18-32. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

SPRECHEN SIE HAMBURGISCH?

Fremdenblatt. Das „Hamburger Fremdenblatt“, das vielen als Qualitätszeitung der Vorkriegszeit im Gedächtnis geblieben ist, wird fälschlicherweise oft für den Vorläufer des Hamburger Abendblatts gehalten. Das *Abendblatt* ist eine Neugründung aus dem Jahr 1948, das *Fremdenblatt* geht auf die Liste der ankommenden Fremden in Hamburg (ab 1828) zurück, erschien vom 24. September 1864 an als „Hamburger Fremden-Blatt“, kam 1907 zum Verleger *Alfred Broschek* (1858–1925), wurde 1936 von den Nationalsozialisten enteignet und 1944 mit anderen zur *Hamburger Zeitung* zwangsvereinigt. Nach 1945 für die Besatzungsmacht nicht lizenzfähig, unternahmen Broscheks Erben 1954 einen kurzen, erfolglosen Versuch der Wiederbelebung. Danach führte das Abendblatt bis zum 4. April 1992 den Namen *Hamburger Fremdenblatt* in Lizenz als Untertitel, und zwar aus dem einzigen Grund, um ihn für Mitbewerber zu sperren. (mj)

Vorschläge und Anmerkungen zur Serie senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse hamburgisch@t-online.de (Betreff: Hamburgisch)

Elbchaussee: männlich, 160–175 cm, schlank, am Hinterkopf getragene Rastazöpfe

Elbchaussee: männlich, 165–175 cm, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, lange Haare (Rasta o.Ä.)

Elbchaussee: männlich, 165–175 cm, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, Geheimratsecken

Elbchaussee: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, lockiges Haar, auffallend schlank

Elbchaussee: weiblich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, lange, blonde Haare, schlank

Rondenbarg: weiblich, 160–170 cm, schlank, blonde Haare zum Zopf gebunden, Brillenträgerin

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, schlanke Figur

Rondenbarg: weiblich, südländisches Erscheinungsbild, schlanke Figur

Rondenbarg: männlich, südländisches Erscheinungsbild, Glatze, Brillenträger

Rondenbarg: männlich, ca. 180 cm, mitteleuropäisches Erscheinungsbild

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, Glatze, Dreitagebart

Rondenbarg: männlich, sportliche Statur, kurze, am Hinterkopf lichter werdende Haare

Rondenbarg: männlich, kräftige Statur, südländische Erscheinung, evtl. Pferdeschwanz

Rondenbarg: weiblich, mitteleuropäische Erscheinung, schulterlange Haare

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, kurze, dunkle Haare, schlank

Rondenbarg: weiblich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, leichter Oberlippenbart

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, eventuell Dreitagebart

Rondenbarg: männlich, 175–185 cm, dunkle Haare, schlanke Figur, Dreitagebart

Rondenbarg: männlich, lange, dunkle Haare, eventuell Rastalocken o.Ä; schlank, Dreitagebart

Rondenbarg: männlich, schlanke Figur

Rondenbarg: weiblich, lange, dunkle Haare, dickliche Figur, südländisches Erscheinungsbild

Rondenbarg: weiblich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, schlank, schwarze, lange Haare

Rondenbarg: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, schlanke Figur

Rondenbarg: männlich, schlank, mitteleurop. Erscheinungsbild, kurze, dunkelblonde Haare, Bart

Rondenbarg: männlich, schlank, mitteleurop. Erscheinungsbild, dunkelblonde Haare, Dreitagebart

Rondenbarg: männlich, schlank, mitteleurop. Erscheinungsbild, kurze, dunkelblonde Haare

Rondenbarg: männlich, schlank, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, kurze, dunkle Haare

Rondenbarg: männlich, schlank, südländisches Erscheinungsbild, dunkle Haare, Geheimratsecken

Rondenbarg: männlich, kräftige Figur, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, kurze, dunkle Haare

Wurf Stein/Flasche: männlich, dünner Kinnbart, blond, Zopf, schlank, dunkle knielange Hose, Stiefel

Wurf Stein/Flasche: männlich, pinkfarbener Irokesenschnitt, Tattoos am Arm, Krücke, Gips am Fuß

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarzes T-Shirt mit weißem Aufdruck „BEKO“, blaues Halstuch, Vollbart

Wurf Stein/Flasche: männlich, kräftig/dickliche Figur, grauer Kapuzenpullover mit Aufschrift „SNIPES“

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarze Cap mit rotem Aufdruck, gemusterter Schal als Vermummung

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarzes Shirt (Druck „AMSTAFF“), Tattoo linke Wade u. linker Unterarm

Wurf Stein/Flasche: männlich, schlank, schwarze Adidas-Hose, rot-grau-weißes Langarmshirt um den Hals

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarze Jacke, Schuhe und Hose mit Seitentaschen, graue Handschuhe

Wurf Stein/Flasche: männlich, mitteleurop. Erscheinungsbild, schlank, Erste-Hilfe-Paket am Nietengürtel

Wurf Stein/Flasche: weiblich, schlank, weite, dunkle Stoffhose, helles, bauchfreies Oberteil

Wurf Stein/Flasche: männlich, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, Zopf, schlank, Dreitagebart

Wurf Stein/Flasche: weiblich, dunkle, lockige Haare, schlank, schwarzer Pullover, schwarze Hose

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarze Hose, silberner Gürtel, auffällige Ohrringe, schwarzes Tanktop

Wurf Stein/Flasche: männlich, schwarze Cap mit weißem Aufdruck, rote kurze Hose, schwarze Schuhe

Wurf Stein/Flasche: männlich, schlanke Figur, dunkel gekleidet, schwarzes Tuch als Vermummung

Wurf Stein/Flasche: männlich, Ohrring links, Tattoo rechter Unterarm, T-Shirt mit Druck „FAIRFAX AVE“

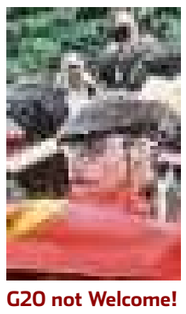
Wurf Stein/Flasche: männlich, Dreitagebart, dunkler Pullover mit „FEEL-FREE“-Aufdruck

G20 not Welcome! männlich, 170–175 cm, mitteleuropäisches Erscheinungsbild, sportlich-muskulös

G20 not Welcome! männlich, ca. 180 cm, kräftig bis füllig, mitteleuropäisches Erscheinungsbild

G20 not Welcome! männlich, 170–175 cm, 35–40 Jahre, leichtes Doppelkinn, Muttermal linke Wange

G20 not Welcome! männlich, 170–175 cm, sportlich, Geheimratsecken, mitteleuropäisch. Erscheinungsbild


G20 not Welcome! männlich, ca. 180 cm, ca. 35–40 Jahre, Koteletten, mitteleuropäisch. Erscheinungsbild

Großfahndung nach den

Veröffentlichte Fotos zeigen auffallend viele mutmaßliche Gelegenheitstäter.

ANDRÉ ZAND-VAKILI UND CHRISTOPH HEINEMANN

HAMBURG :: Bauchfreies Top, modische Jeans, Sneaker an den Füßen und mit Kajalstift nachgezogene Augenlider – die Blondine, die als „Stein- und Flaschenwerfer“ von der Polizei gesucht wird, passt so überhaupt nicht in das Bild des linksautonomen Krawallmachers. Und sie ist kein Einzelfall: Unter den 104 Fotos, mit denen die Polizei nun öffentlich nach G-20-Randalierern sucht, sind viele Unbekümmerte und stümperhaft Vermummte – mutmaßliche Gelegenheitstäter.

Vor allem die 44 Bilder des Tatkomplexes „Plünderungen“ und die 17 Bilder des Tatkomplexes „Stein- und Flaschenwerfer“ zeigen mutmaßlich zu größeren Teilen Mitläufer, die möglicherweise spontan zu Randalierern und Plünderern wurden. Beide Tatkomplexe machen den Großteil der Bilder der Öffentlichkeitsfahndung aus. Dort, wo militante Linksautonome am Werk waren, ist es für die Polizei schwieriger. Sie sind, so zeigen es Videos und Bilder aus den Gipfeltagen im Juli, straff organisiert und vorbereitet.

Eine Videokamera auf einem Hinterhof am Rondenbarg zeigt die ganze Abgebrühtheit der militanten Linksextremisten. Nach dem Zusammenstoß mit der Polizei zieht ein Pärchen die schwarze, uniforme Kluft herunter. Darunter kommt Alltagskleidung zum Vorschein. Als Sekunden später Polizisten über den Hof gehen, tun die beiden völlig unbeteiligt und desinteressiert. Der Bluff geht zunächst auf. In dem Fall konnte die Polizei aber, wie Polizeisprecher Timo Zill sagt, beide zwischenzeitlich identifizieren.

Polizeisprecher Timo Zill präsentiert am Montag die Fotos, mit denen nach

So viel Glück haben die Ermittler nicht immer. Zum Tatkomplex „Elbchaussee“ sind es nur fünf Bilder, die für eine Öffentlichkeitsfahndung taugten. Die Masse des „Schwarzen Mobs“, wie Zill die Täter nennt, die an der Elbchaussee mit Handys gefilmt wurden, als sie Scheiben zertrümmerten und Autos ansteckten, blieben durch ihre Vermummung geschützt. Nur fünf von ihnen merkten wohl nicht, dass sie direkt beim Kleiderwechsel gefilmt wurden.

Ganz anders ist es wieder bei dem Mann, der bei einer Plünderung auf ein Kassenband steigt und von dort versucht, die Überwachungskamera zu zerschlagen, wobei sein Gesicht vollformatig und scharf erfasst wird. „Er hat sich viel Mühe gegeben“, sagt Zill, der das Fahndungsbild mit einem Schmunzeln kommentiert. Dann sagt er zu dem in Passbildqualität aufgearbeiteten Fahndungsfoto: „Wir auch.“

Der Mann ist ein typischer Fall von „Gelegenheitsrandalierer“. Das ist nicht neu. Diese Klientel wurde von der Polizei in den vergangenen Jahren „erlebnisorientierte Jugendliche“ genannt. Die Dimension, die dieses Phänomen bei den Krawallen um den G-20-Gipfel annahm, ist dagegen neu.